

Die Entwöhnungszeit – ein Schlüssel- moment im Leben eines Fohlens!

Le sevrage, une étape à ne pas négliger!

Das Absetzen von der Mutter bringt für das Fohlen zwei wesentliche Veränderungen mit sich, nämlich endgültig keine Muttermilch mehr zu bekommen und sich nicht länger auf die beruhigende Präsenz der Mutter verlassen zu können. Oftmals muss sich ein Fohlen beim Absetzen allerdings auch an einen neuen Lebensraum, eine neue Haltungform, neue Spielkameraden und neue Pfleger gewöhnen. Die Entwöhnungsphase ist weder für ein Fohlen noch für die Mutterstute eine einfache Zeit. Dennoch gibt es Möglichkeiten, einem jungen Pferd diesen wichtigen Moment etwas angenehmer zu machen.

Säugen: mehr als eine einfache Mahlzeit

Abgesehen von der Nahrungsaufnahme ist das Säugen für ein Fohlen ein beruhigendes «Komfortverhalten». Oft sieht man Fohlen nach einer kurzen Trennung oder einer anderen Aufregung auf ihre Mutter zustürmen, um zu säugen. In der Natur endet die Säugezeit eines Fohlens im Alter von ungefähr zehn Monaten, wenn die Mutterstute ein neues Fohlen zur Welt bringt. Allerdings bedeutet diese Veränderung nicht, dass bei Fohlen dann automatisch alle Bande zu ihrer Mutter reißen. Bis zur sexuellen Reife bleibt das Jungtier in regelmässigem Kontakt mit der Mutterstute, die so die Erziehung ihres Fohlens vollenden kann.

Le sevrage induit deux changements importants dans la vie du poulain: être privé définitivement du lait maternel et ne plus bénéficier de la présence rassurante de sa mère. Bien souvent, le sevrage implique également que le poulain change de lieu et de type de détention, qu'il soit réuni avec des congénères inconnus et soigné par de nouvelles personnes. Le sevrage n'est jamais un moment agréable ni pour le poulain ni pour sa mère. Cependant, il est possible de faciliter cette étape importante dans la vie du jeune cheval.

La tétée: bien plus qu'un repas

Au-delà de la prise de nourriture, la tétée représente pour un poulain un «comportement de confort» qui le rassure. On constate par exemple très souvent que le poulain va se réfugier vers sa mère et téter après une brève séparation ou après avoir été apeuré. Dans la nature, les jeunes cessent de téter vers 10 mois lorsque leur mère donne naissance à un nouveau poulain. L'arrêt de la consommation de lait ne signifie pas que le poulain coupe tous les liens avec sa mère. Il continue d'avoir des contacts jusqu'à sa maturité sexuelle. La mère peut ainsi continuer l'éducation de son poulain.





Unabhängig von der gewählten Entwöhnungsmethode braucht das Fohlen die Anwesenheit von anderen Pferden, um sich zu beruhigen.

Quelle que soit la procédure de sevrage choisie, le poulain a besoin de la présence d'autres chevaux pour le rassurer.

Die Mutter aus der Gruppe herausnehmen, das Fohlen in der bekannten Umgebung lassen

Für Zuchtbetriebe mit mehreren Zuchtstuten hat sich die folgende Lösung für eine reibungslose Entwöhnung bewährt: Die Stuten und ihre Fohlen werden alle gemeinsam gehalten, und zum Zeitpunkt des Absetzens wird jeden Tag eine der Mutterstuten aus der Gruppe herausgenommen. So können die Fohlen in der vertrauten Umgebung bleiben. Gleichzeitig hilft ihnen die Präsenz der anderen Stuten und Fohlen über das Fehlen der eigenen Mutter hinweg.

Eine Reihe von Veränderungen

In Zuchtbetrieben werden Fohlen im Allgemeinen im Alter von fünf bis sieben Monaten abgesetzt, insbesondere um es der Stute zu ermöglichen, erneut zu Kräften zu kommen, bevor das nächste Fohlen zur Welt kommt. Die Trennung von der Mutterstute, die Nahrungsumstellung (die Muttermilch wird nun vollständig durch Rau- und Kraftfutter ersetzt), die Eingliederung in eine neue Haltungsform und eine unbekannte Herde sowie die Gewöhnung an neue Menschen, die sich um das junge Pferd kümmern, sind für ein Fohlen Grund zu emotionellem, physischem und physiologischem Stress.

Stress vermeiden

Eine zu belastende Entwöhnung kann unwiderrufliche Folgen für die körperliche und geistige Gesundheit des Pferdes haben und sich insbesondere in Form einer Immunschwäche äussern oder aber durch ein erhöhtes Risiko, an Magengeschwüren zu erkranken oder anormale Verhaltensweisen und Stereotypien zu entwickeln (z.B. Koppen). Mittelfristig kann der Stress des Absetzens auch das weitere Wachstum des Fohlens beeinträchtigen.

Une série de changements

En élevage, les poulains sont généralement sevrés vers 5 à 7 mois, notamment pour permettre à la jument de reprendre des forces en vue de l'arrivée de son prochain poulain. La séparation de la mère, le changement d'alimentation (lait complètement remplacé par du fourrage grossier et du grain), l'intégration dans un nouveau système de détention et dans un troupeau inconnu ainsi que l'habituation aux nouvelles personnes qui s'occupent de lui sont des facteurs de perturbations émotionnelles, physiques et physiologiques pour le poulain.

Limiter le stress

Un sevrage trop stressant peut avoir des conséquences irrémédiables sur la santé physique et mentale du cheval, notamment un affaiblissement du système immunitaire, un risque de développer des ulcères gastriques et une augmentation de l'émergence de comportements anormaux ou stéréotypés (p. ex. le tic à l'air). A moyen terme, le stress du sevrage peut aussi ralentir la croissance du poulain.

Veränderungen schrittweise einführen

Es gibt jedoch weder Wundermittel noch allgemeingültige Rezepte für das Entwöhnen eines Fohlens, vielmehr sollte die Vorgehensweise an die Anzahl der abzusetzenden Fohlen, die Struktur des Zuchtbetriebs, die Verfügbarkeit von Züchter bzw. Züchterin und deren persönliche Überzeugungen usw. angepasst werden. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass man versuchen sollte, eine Veränderung nach der anderen herbeizuführen und nicht das gesamte Umfeld des Fohlens von heute auf morgen zu ändern, sodass sich das Kleine schrittweise an seine neuen Lebensbedingungen gewöhnen kann.

Die Zeit bei der Mutter einschränken

Wie der Name vermuten lässt, bedeutet eine schrittweise Entwöhnung, das Fohlen nach und nach immer weniger Zeit bei der Mutterstute verbringen zu lassen, um die künftige Trennung vorzubereiten. Auch das Säugen wird damit schrittweise reduziert, sodass das Fohlen ermutigt wird, Raufutter zu fressen und die Stute nach und nach weniger Milch gibt. Diese Vorgehensweise entspricht den natürlichen Umständen am ehesten, denn auch ein frei lebendes Fohlen wird immer mehr Zeit mit anderen Herdenmitgliedern, z.B. seinen Tanten oder den anderen Fohlen, verbringen. Ein schrittwei-

Habituer progressivement aux changements

Il n'y a pas de recette magique ou de solution universelle pour le sevrage d'un poulain. La manière de procéder sera adaptée en fonction du nombre de poulains à sevrer, de la structure de l'exploitation d'élevage, de la disponibilité de l'éleveur ou de l'éleveuse, de ses convictions personnelles, etc. De manière générale, il s'agit d'éviter que tous les changements liés au sevrage aient lieu en même temps afin que le poulain puisse s'y habituer petit à petit.

Réduire le temps passé avec la mère

Comme son nom l'indique, le sevrage progressif consiste à réduire peu à peu le temps que le poulain passe avec la jument pour préparer la future séparation. Le nombre de tétées est également réduit progressivement, ce qui encourage le poulain à consommer du fourrage grossier et favorise la réduction de la quantité de lait produite par la jument. Cette procédure s'apparente le plus à ce qui se passe à l'état naturel où le poulain passe de plus en plus de temps en compagnie d'autres membres du troupeau, comme les tantes ou les autres poulains. Le sevrage progressif ne doit pas être entrepris trop tôt. Des études ont montré que le poulain ne s'habitue pas à être séparé de sa mère si les séquences de séparation ont lieu lors des

Eloigner les mères, laisser les poulains dans un environnement connu

Pour les exploitations d'élevage qui possèdent plusieurs poulinières, une excellente solution pour un sevrage serein existe. Elle consiste à détenir les juments et leur poulain ensemble, puis à retirer chaque jour une des mères. Ainsi, les poulains restent dans un environnement connu et sont rassurés par la présence des autres juments et des autres poulains.

Das Fohlen muss schrittweise an die zahlreichen Veränderungen, die durch das Absetzen verursacht werden, gewöhnt werden.

Le poulain doit être préparé progressivement aux nombreux changements impliqués par le sevrage.



Agroscope

ses Absetzen sollte nicht zu früh erfolgen. Studien haben gezeigt, dass ein weniger als zwölf Wochen altes Fohlen sich nicht daran gewöhnt, von seiner Mutter getrennt zu werden. Daher wird empfohlen, die schrittweise Trennung von der Mutter im Alter von fünf bis sechs Monaten zu beginnen. Zu Beginn sollte die Trennung nicht länger als eine Stunde dauern, um dann langsam auf fünf bis sechs und schlussendlich zwölf Stunden gesteigert zu werden. Die schrittweise Entwöhnung hat zahlreiche Züchterinnen und Züchter überzeugt. Dennoch ist es möglich, dass einige Fohlen und ihre Mütter diese schrittweise Trennung als schlimmer empfinden als eine definitive Trennung. Daher ist es wichtig, das Verhalten des Fohlens genau zu beobachten. Die Anzeichen von Stress (stärkerer Bewegungsdrang, häufiges Wiehern, häufiges Äpfeln, aggressives Verhalten) sollten vermindert auftreten, wenn das Fohlen sich an die Trennung von der Mutter gewöhnt hat. Einige Fachleute raten, die Stute und ihr Fohlen lediglich durch eine feste Abschranke zu trennen und sie in benachbarten Boxen unterzubringen. So kann das Fohlen zwar nicht mehr säugen, aber es sieht und riecht seine Mutter immer noch und kann diese auch weiterhin berühren. Allerdings muss unbedingt auf eine gut geeignete Infrastruktur geachtet werden, um das Verletzungsrisiko dieser Vorgehensweise zu minimieren, denn der Instinkt des Fohlens wird es zu dem Versuch veranlassen, zu seiner Mutter zurückzukehren.

Das Fohlen durch die Anwesenheit anderer Pferde beruhigen

Unabhängig von der gewählten Entwöhnungsmethode gilt immer die goldene Regel, das Fohlen nicht alleine zu lassen! Die Anwesenheit anderer Pferde – insbesondere wenn das Fohlen diese bereits kennt – verringert seinen Stress erheblich, wenn es zeitweise (im Falle einer schrittweisen Entwöhnung) oder definitiv von seiner Mutter getrennt wird. Daher wird wärmstens empfohlen, Fohlen in einer gemischten Herde mit Pferden verschiedenen Alters und Geschlechts zu halten. Zudem mindert die Anwesenheit erwachsener Pferde aggressive Verhaltensweisen der jüngsten Herdenmitglieder.

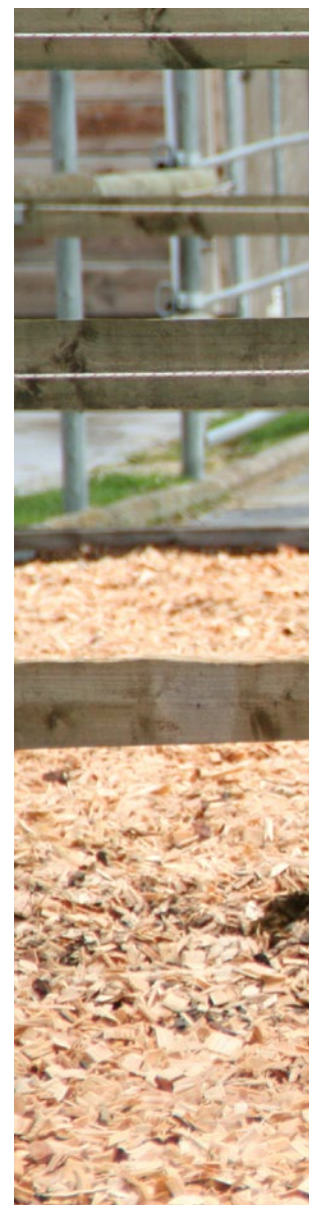
douze premières semaines de vie. Il est par conséquent conseillé d'attendre que le poulain soit âgé de 5 à 6 mois avant de commencer à le séparer progressivement de sa mère. Au début de la procédure, la séparation se limitera à une heure, puis à cinq à six heures et enfin à douze heures d'affilée. Le sevrage progressif a convaincu nombre d'éleveurs et d'éleveuses dans la pratique. Cependant, il est possible que certains poulains et leur mère vivent ces séparations successives de manière plus stressante qu'une seule séparation définitive. Il est important de bien observer le comportement du poulain. Les signes de stress (augmentation de la locomotion, fréquence de hennissements et de crottinements plus élevée, comportement agressif) devraient diminuer si le poulain s'habitue à la séparation de sa mère. Certains spécialistes conseillent de séparer la jument du poulain par une barrière solide ou de les loger dans des boxes adjacents. Ainsi, le poulain ne peut plus téter, mais il est rassuré par la possibilité de voir, sentir et toucher sa mère. Une attention toute particulière doit être portée à l'infrastructure afin de limiter les risques de blessures car l'instinct du poulain va le pousser à tenter de rejoindre sa mère.

Rassurer le poulain par la présence d'autres chevaux

Qu'elle que soit la procédure de sevrage choisie, la règle d'or est de ne pas laisser le poulain seul! La présence d'autres chevaux, surtout s'il s'agit d'individus que le poulain connaît déjà, réduit considérablement son stress lorsqu'il est séparé momentanément (dans le cas d'un sevrage progressif) ou définitivement de sa mère. Ainsi, il est fortement conseillé de détenir le poulain dans un troupeau de chevaux d'âges et de sexes mixtes. La présence de chevaux adultes atténue les comportements agressifs des jeunes individus du troupeau.

Je älter die Fohlen werden, desto selbstständiger werden sie. So lösen sie sich nach und nach von der Mutter.

Avec le temps, les poulains deviennent de plus en plus indépendants. Ainsi, ils se séparent progressivement de leur mère.





Definitive Trennung

Am Tag der definitiven Trennung sollte man dafür sorgen, dass sich die Stute und ihr Fohlen nicht mehr sehen und hören, damit sich beide leichter wieder beruhigen können. Weiterhin sollte man dem Fohlen während der folgenden drei bis vier Wochen keinerlei zusätzlichen Stress zumuten. Änderungen der Haltungsform oder Ernährung, Transporte oder gar die Kastration sollten bis zu einem späteren Zeitpunkt warten.

Anja Zollinger

Agroscope, Schweizerisches Nationalgestüt SNG

Séparation définitive

Le jour de la séparation définitive, il faut faire en sorte que la jument et le poulain ne puissent plus se voir ni s'entendre pour faciliter le retour au calme. Il est conseillé de ne pas faire subir de stress au poulain pendant minimum trois à quatre semaines après la séparation. Les changements dans la détention et l'alimentation ainsi que les manipulations telles que le transport et la castration devraient être reportés à plus tard.

Anja Zollinger

Agroscope, Haras national suisse HNS

Empfehlungen des ZVCH

Auch der Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) gibt Empfehlungen für das Absetzen von Fohlen ab:

➤ www.swisshorse.ch > Service/Events > Zucht > Fohlen > Kleiner Leitfaden zum Absetzen

Recommandations de la FECH

La Fédération d'élevage du cheval de sport CH (FECH) fournit également des recommandations relatives au sevrage des poulains:

➤ www.swisshorse.ch > Events / Infos > Elevage > Poulains > Petit guide du sevrage

